

Schwerer Abschied vom Falk-Haus

Schulpfarrerin Kerstin Montanus im Ruhestand

Hiddenhausen (HK). Die Gottesdienste im Johannes-Falk-Haus haben eine besondere Atmosphäre, denn die Kinder machen immer wieder herzlich und engagiert mit. Schulpfarrerin Kerstin Montanus hat hier sechs Jahre lang viele schöne Gottesdienste feiern dürfen. Jetzt wurde sie offiziell in den Ruhestand verabschiedet.

»Der Abschied fällt mir sehr schwer, aber es ist gut, einen Punkt zu haben und dann Abstand zu nehmen«, sagte Kerstin Montanus nach dem gemeinsamen Abschiedsgottesdienst mit Schülern, Lehrern und weiteren Wegbegleitern.

»Die Schüler lassen Sie offensichtlich nur sehr ungern gehen«,

ergänzte Schulleiter Axel Grothe. Bereits unmittelbar nach dem Gottesdienst hatten sich viele Mädchen und Jungen um die Schulpfarrerin geschart, um sich auf alle Fälle auch persönlich von ihr verabschieden zu können.

Sechs Jahre lang war Kerstin Montanus die Schulpfarrerin am Johannes-Falk-Haus. Die Förderschule in Trägerschaft des Evangelischen Kirchenkreises Herford besuchen derzeit etwa 230 Mädchen und Jungen aus allen Städten und Gemeinden des Wittekindslandes. »Kerstin Montanus hat uns wichtige Anregungen gegeben und wir haben gemeinsam viele positive Erfahrungen gemacht«, sagte Axel Grothe.

Die für den Kreis Herford einzigartige Bildungsstätte mit dem

Förderschwerpunkt »Geistige Entwicklung« hat ihren Sitz in Hiddenhausen. Die Schulpfarrerin hat hier neben ihren seelsorgerischen Aufgaben die regelmäßigen Gottesdienste geleitet, Andachten gehalten und den Konfirmationsunterricht für die Schüler betreut.

»Sie haben ihr Amt immer zum Wohle der Menschen ausgeführt.«

Michael Krause,
Superintendent

Abschiedsfeier. Außerdem sagte er: »Man hat gespürt, dass diese Schule der richtige Ort für Ihren Dienst war. Die Früchte Ihrer Arbeit werden weiterhin erkennbar sein.«

Landrat Christian Manz lobte das Johannes-Falk-Haus als ein »wertvolles Haus im Kreis Herford« und sagte zu Kerstin Montanus: »Sie sind ein wichtiger Mosaikstein. Ich bin froh und dankbar, dass ich Sie kennenlernen durfte.« Rüdiger Meier ergänzte: »Wenn sich eine Pfarrerin so gut um das seelische Wohl der Kinder kümmert, dann kommt sogar der Bürgermeister aus Kirchlegern nach Hiddenhausen, um sich zu verabschieden.«

Herzliche Grüße und Wünsche überbrachten unter anderem auch Pfarrer Dr. Olaf Reinmuth von der Kirchengemeinde Herford-Mitte, Sabine Fordemann von der Evangelischen Stiftung Meilenstein und Presbyter Karl Fordemann von der Petri-Kirchengemeinde Herford. »Ich bin sehr beeindruckt. Es ist ein ganz besonderes Erlebnis, mit den Menschen hier Gottesdienst zu feiern«, sagte der Presbyter.

Am Rande der Abschiedsfeier informierte Superintendent Michael Krause, dass diese Schulpfarrstelle weitergeführt werden soll. »Das ist uns sehr wichtig«, sagte er. Voraussichtlich werde die Stelle bereits zum nächsten Schuljahr wieder besetzt.



Abschied vom Johannes-Falk-Haus nach sechs Jahren: Pfarrerin Kerstin Montanus (Mitte) gemeinsam mit Superintendent Michael Krause (links) und Schulleiter Axel Grothe. Dahinter stehen von links: Pfarrer Dr. Olaf Reinmuth (Kirchengemeinde Herford-Mitte), Landrat Christian Manz, Presbyter Karl Fordemann (Petri-Kirchengemeinde Herford), Bürgermeister Rüdiger Meier (Kirchlegern), Sabine Fordemann (Evangelische Stiftung Meilenstein) und Presbyterin Katja Scheuer (Kirchengemeinde Herford-Mitte).